

mäßig umgestaltet werden kann und welche Hilfsmittel sich anbieten.

Dieses Buch will Denkanstöße geben und ist ganz aus den Vorstellungen und Erlebnissen des Autors geschrieben.

Im Anhang werden Hilfsorganisationen und Seniorenverbände benannt und weitere wichtige Anschriften aufgelistet.

Aus dem Inhalt: Gesundes Alter – oder: Wie werde ich richtig alt?
 Typische Krankheiten im Alter
 Leben im Ruhestand
 Praktische Fragen des Alltags

Ä N G S T E

Heinz Böker

Angststörungen

Was stimmt? Die wichtigsten Antworten

Herder Freiburg 2007

Herder Spektrum Band 5838, 978-3-451-05838-7

Zwanzig Prozent der Bevölkerung leiden an scheinbar grundloser Angst. Sie beherrscht ihr Leben und es dauert oft lange, bis die Krankheit diagnostiziert wird. Es ist jedoch wichtig ein Gefühl der Angst zu entwickeln, weil es uns vor unbedachten Strategien bewahrt.

Angst signalisiert Gefahren und hilft, sie zu überwinden. Angststörungen können überwunden werden und zur Weiterentwicklung eines Menschen beitragen.

Das vorliegende Buch will zu einem veränderten Umgang mit Angst und Angststörungen ermutigen, mit der Angst, die zum Leben gehört und mit der, die krank macht. Es wird Wissen vermittelt, wie man mit Angst umgeht und wie man Angststörungen überwindet. Das Buch entstand auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen in der Behandlung von Patienten mit Angststörungen.

Aus dem Inhalt: Was ist Angst?
 Wie entstehen Angststörungen?
 Was hilft?

BETREUTES WOHNEN

Bayer. Staatsministerium f. Arbeit, Sozialordnung, Familie u .Frauen (Hrsg.)

Betreutes Wohnen zu Hause

Ein Leitfaden für ambulante Dienstleister, soziale Einrichtungen und Kommunen

Ernst Reinhardt, München, Basel, 2007

2., durchgesehene Auflage 978-3-497-01943-4

Der Anteil der Älteren, vor allem der Hochaltrigen, wird zukünftig noch steigen, gleich-

zeitig sinkt der Anteil der jüngeren Menschen. Wenn familiäre Hilfen entfallen, muss es Angebote geben für ältere Menschen, die unabhängig bleiben wollen und in ihren Wohnungen bleiben möchten. Eine Lösung ist das „Betreute Wohnen zu Hause“, ein Wohn- und Versorgungskonzept, das in vielen Gemeinden bereits angewandt wird. In Fallbeispielen wird in diesem Buch aufgezeigt, wie Lösungen in der Praxis aussehen können. In den meisten Fällen ist es eine kostengünstigere Alternative zum Pflegeheim.

Als Träger der Initiative kommen Ambulante Pflegedienste, Nachbarschaftshilfen oder Dienstleistungsgesellschaften in Frage. Die Betreuungsverträge enthalten Grundleistungen, die mit einer monatlichen Pauschale abgegolten und Wahlleistungen, die zusätzlich abgerechnet werden.

Der vorliegende Leitfaden zeigt, wie man auf Gemeindeebene Angebote zum „Betreuten Wohnen zu Hause“ planen und aufbauen kann. Auf einer beigefügten CD-ROM findet man Musterverträge, Checklisten und Dokumentationsmuster.

Aus dem Inhalt: Konzeptioneller Rahmen
 Betriebswirtschaftlicher Rahmen
 Alternative Modelle des Betreuten Wohnens zu Hause

GESELLSCHAFT

Ursula von der Leyen (Hg.)

Füreinander da sein, miteinander handeln

Warum die Generationen sich gegenseitig brauchen

Herder GmbH, Freiburg/Breisgau 2007

Herder Spektrum Band 5874 978-3-451-05874-5

Der demografische Wandel macht ein neues Miteinander der Generationen nötig. Wer einen „Krieg der Generationen“ beschwört, verstellt den Blick auf die Chancen, die eine gemeinsame Lebensspanne mehrerer Generationen mit sich bringt. Die Familie und die Solidarität zwischen den Generationen bleiben eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Es gibt zwar immer weniger jüngere Angehörige und immer mehr ältere Familienangehörige und die Generationen sind sich räumlich nicht mehr so nah. Die Folge ist, dass die Jüngeren nicht mehr auf die Hilfe der Älteren zugreifen können, und viele ältere Menschen sich einsam und fremd in einer Welt fühlen, die nicht mehr ihre ist. Freundschaften über Generationengrenzen hinweg haben Seltenheitswert.

Die Autorinnen und Autoren informieren in diesem Buch, welche Perspektiven sich für die Zukunft für ein Miteinander der Generationen eröffnen.

Aus dem Inhalt: Miteinander und aneinander wachsen
 Beziehungen zwischen den Generationen
 Starke Leistung für jedes Alter
 Die kreative Stadt

GESUNDHEIT

Marion Romer, Bonn

Aromatherapie

Lexikon der heilsamen Düfte

S. Hirzel, Stuttgart 2007

3-978-7776-1520-2

Ätherische Öle gehören zu den wertvollsten Geschenken der Natur. Sie sind seit Jahrtausenden bekannt und ihre Wirksamkeit wurde in der letzten Zeit wissenschaftlich untersucht und bestätigt.

Beim Kauf sollte man sich sicher sein, dass es sich um reine Produkte handelt, Zusätze vermindern die Wirksamkeit. Für die Art des Anbaus ist wichtig, dass auf Pestizide und Kunstdünger verzichtet wird. Auch sollte man wissen, dass die wertvollen Öle nicht gleich lang haltbar sind, dunkel und kühl gelagert werden müssen.

Die Öle lassen sich auf vielfältige Weise verwenden. Sie heilen viele Erkrankungen, verbessern unsere Stimmung und sind als Badezusatz sehr beliebt.

In diesem Buch beschreibt eine erfahrene Aromatherapeutin Wirkungen und Nebenwirkungen von über siebzig ätherischen Ölen. Schöne Farbbilder machen Lust auf das Kennenlernen von Pflanzen und ihren Ölen.

Aus dem Inhalt: Grundlagen der Aromatherapie
Anwendung heilsamer Düfte
Nebenwirkungen

GEWALT IN DER PFLEGE

Peter-Michael Schulz

Gewalterfahrungen in der Pflege

Das subjektive Erleben von Gewalt in Pflegebeziehungen

Mabuse, Frankfurt/M. 2006

Auflage & ISBN 1. Aufl. = Bonner Schriftenreihe „Gewalt im Alter“ 13 3-938304-40-5

Häufig kann man in den Medien über Misshandlungen von Heimbewohnern lesen. Der Autor der vorliegenden Arbeit hat sich damit auseinander gesetzt.

Gewalt entsteht in den unterschiedlichsten Bereichen: in Familien, Schulen und auch Pflegeeinrichtungen. Im Bereich der Pflege können Bedürftige, die auf Hilfe anderer angewiesen sind, Gewalt erfahren bei Bevormundung, Kritik und Unterlassung von Zuwendung. Auch Pflegenden können Opfer von Gewalt und Aggression werden. Nicht selten lassen Patienten ihre Frustration am Pflegepersonal aus. Verbale Attacken können auch durch Teamkollegen erfolgen. Pflegebedürftigen und Pflegenden steht der Schutz der Menschenwürde zu, damit auch das Recht auf Leben und die körperliche Unversehrtheit erhalten bleibt.

Gewalt in der Pflege betrifft alle Beteiligten. Um Gewalt zu vermeiden, müssen die auslösenden Faktoren erkannt werden. Eine Reihe von Lösungswege wird in diesem Buch aufgezeigt.

Aus dem Inhalt: Gewalt – ein Gegenstand der Forschung

Gewalt – ein Phänomen in der Pflege
Gewalterfahrungen in der Pflegepraxis

RELIGION

Mary Pat Fisher

Religion im 21. Jahrhundert

Herder, Freiburg 2007

Dt. Erstausgabe, Herder spektrum Bd. 5864 978-3-451-05864-6

Die Globalisierung wirkt sich nicht nur auf Politik und Wirtschaft aus, sondern beeinflusst auch viele Bereiche der Kultur. So spielt Religion nicht nur auf regionaler Ebene eine Rolle, sondern hat auch Einwirkung auf internationale Ereignisse.

Die religiösen Konflikte sind heute größer als je zuvor. Wir werden durch Migration und Medien täglich damit konfrontiert, und man sollte sich damit auseinandersetzen.

Die Autorin dieses Buches lernte eine Vielzahl an Religionen kennen und setzt sich für ein positives Verhältnis zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen ein.

Für ein Verständnis der Religionen in einer globalisierten Welt ist fundiertes Wissen über die verschiedenen Glaubensrichtungen nötig.

Aus dem Inhalt: Globale Prozesse
 Neue religiöse Bewegungen
 Beziehungen zwischen den Religionen

STERBEN

Ruth Eder

Ich spür noch immer ihre Hand

Wie Frauen den Tod ihrer Mutter bewältigen

Verlag Herder, Freiburg/Breisgau 2007

Herder spektrum Bd. 5821 978-3-451-05821-9

Fünfzehn Töchter berichten in diesem Buch über den letzten Abschied von ihrer Mutter. Dabei kann man feststellen, dass besonders für die Töchter die Mutter der Mensch ist, an dem sie sich ausrichten, um nach vielen Umwegen einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Der Tod der Mutter führt der Tochter die eigene Sterblichkeit vor Augen, aber auch Versäumnisse, die zwischen beiden Frauen unausgesprochen blieben. In dem die Tochter den Tod ihrer Mutter erlebt, erfährt sie ihre eigene Zukunft. Aus den Gesprächen geht hervor, wie tief die Mütter über ihren Tod hinaus ihre Töchter beeinflussen haben.

Viele Töchter wünschen sich eines Tages bewusst zu sterben und nicht wie ihre Mütter, die nicht in der Lage waren, diese Chance wahr zu nehmen. Wer bewusst Abschied nimmt, kann auch Trauer und Trennungsschmerz aushalten.

Beim Lesen des Buches wird man erinnert, dass die Alten und Pflegebedürftigen wieder mehr in unser Leben einbezogen werden sollen, anstatt sie in Heime abzuschie-

ben.

Aus dem Inhalt Ich würde so gern noch mit ihr sprechen
 Ich will nicht so enden wie sie
 Das Vermächtnis der Mütter

ZEITGESCHICHTE

Klaus Seiler

Barackenkind

Vier Jahre Flüchtlingslager 1947 -1951

Zeitgut Verlag, Berlin 2004

3-933336-70-8

Der Autor erinnert sich an eine furchtbare Zeit, die er als Kind erleben musste. Er war wie viele andere ein Flüchtling aus dem Osten der mit Eltern und Geschwistern in einem Flüchtlingslager nach der Flucht aus Schlesien notdürftig unterkam und vier Jahre seines jungen Lebens unter schwierigsten Bedingungen dort verbringen musste. Er hat den täglichen Kampf um die Beschaffung von Lebensmitteln, Säen und Ernten, Aufzucht von Tieren zur Ergänzung des täglichen Speiseplans erlebt und mitgetragen. Er hat nicht die Demütigungen der Ortsbevölkerung und das Unverständnis der übrigen Lagerinsassen vergessen.

Seine Aufzeichnungen stehen beispielhaft für das Schicksal vieler Flüchtlingskinder im Nachkriegsdeutschland.

Aus dem Inhalt: Bevor es anfängt
 Von Menschen und Tieren
 Beobachtungen
 Widersprüche